

#27660

# AE-Dupondius Caligula 37-41.n.Chr. Rom 39-40.n.Chr. Rarität R3



**Restzeit** Montag, 25. September 2023 12:09:04

**Sofortkauf** 1.450,00 CHF

**Versandkosten** Abholung Gratis  
2,50 CHF Inland  
Kein Internationaler Versand  
Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 2.50.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 8.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

AE-Dupondius Caligula 37-41.n.Chr. Geprägt in Rom um circa 39-40.n.Chr. Rarität R3. Avers Legende: DRVSVS CAESARES. Revers Legende: C CAESAR DIVI AVG PRON AVG P M TR P P S C im Feld. Nero und Drusus auf Pferd. Referenz Nummer: RIC: 42, circa Gewicht: 15,2gr, und etwa: Durchmesser: 30mm. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann, dies auch getan hat. Sehr schöne Dunkel Rote Patina. Raritätsgrad nach Datenbank R3!!! Erhaltung circa: SS+ Material: Bronze. Schatzwert: im Jahr 2015 ca 2905,68.- Euro. Im Jahr 2017 im guten Zustand, ca 1852,66 GBP Englische Währung. In besseren Zustand im Jahr 2017 = 3300.- USD. Daten von Verkaufsangebote und Auktionen. In diesem Angebot Preissenkung vorgenommen von 2000.- CHF. Auf 1450.- CHF. Möglicherweise bei Revers unten bei Rossfüsse Gegenstempel vorhanden, die Erhaltung wie gesagt vom Fachmann auf SS+ Minimum angesetzt worden. Die Münze ist Teilweise angegriffen durch viele Jahrhunderte von Zirkulation im Römischen Reich. Aber die Rote Patina macht sich gut auf der Münze, ergibt im Gesamtbild eine Sammelwürdige Münze, und würde in jeder Sammlung ein Renner sein. Info ohne Gewähr.

Gaius Caesar Augustus Germanicus (\* 31. August 12 in Antium; † 24. Januar 41 in Rom), postum bekannt als Caligula, war von 37 bis 41 Römischer Kaiser. Caligulas Jugend war von den Intrigen des ehrgeizigen Seianus geprägt. Nach hoffnungsvollem Regierungsbeginn, der durch persönliche Schicksalsschläge getrübt wurde, übte der Kaiser seine Herrschaft zunehmend als autokratischer Monarch aus und ließ in Hochverratsprozessen zahlreiche Senatoren in willkürlicher Ausschöpfung seiner Amtsgewalt zum Tode verurteilen. Seine Gewaltherrschaft endete mit seiner Ermordung durch die Prätorianergarde und Einzelmaßnahmen zur Vernichtung des Andenkens an den Kaiser. Da die antiken Quellen Caligula praktisch einhellig als wahnsinnigen Gewaltherrscher beschreiben und sich zahlreiche Skandalgeschichten um die Person des Kaisers ranken, ist er wie kaum eine zweite Herrscherpersönlichkeit der Antike zum Gegenstand belletristischer und populärwissenschaftlicher Bearbeitungen geworden. Einige Beiträge der jüngeren Forschung diskutieren allerdings alternative Ansichten und gelangen so zu einer differenzierteren Darstellung. Den Reigen eröffnete Caligula. Für ihn haben schon die Zeitgenossen das Schlagwort vom "Cäsarenwahn" geprägt. Als Beispiel für den gegenwärtigen Prinzen-Diskurs taugt Caligula allerdings wenig. Als potenzieller Thronfolger war er nämlich ein Ausbund an Disziplin und Zurückhaltung. 37 n.Chr, im Alter von 25 Jahren auf den Kaiserthron gelangt, sollte sich das allerdings schnell ändern. Für ihn wurde das Wort vom "Cäsarenwahn" geprägt. Vor 2000 Jahren wurde der römische Kaiser Caligula geboren. Sein paranoider Terror brach den letzten Widerstand der alten Aristokratie. Der Historiker und kaiserliche Archivar Sueton hat eine bezeichnende Skizze über die politische Kultur formuliert, die bei Caligulas Ende im Imperium herrschte: "Als nämlich die Nachricht von seiner Ermordung sich verbreitete, fand

sie anfänglich durchaus keinen Glauben; ja, man vermutete, Gaius selbst habe das Gerücht ausgedacht und verbreiten lassen, um dadurch die Gesinnungen der Menschen gegen ihn kennenzulernen. Quelle möglicherweise Wikipedia, und Internet, zwecks Wissenschaftliche Informationen für Geschichte Fans und Sammler. Info ohne Gewähr.